

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	21
Einführung	25
A. Gegenstand der Untersuchung	25
B. Gang der Untersuchung	28
1. Kapitel. Bestandsaufnahme zur arbeitsrechtlichen Relevanz von Verbänden	29
A. Relevante Verbandstypen	29
B. Arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	39
2. Kapitel. Die Vorstellung der Verbände zur Bindung der Arbeitsvertragsparteien an arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	61
A. Vorgehensweise	61
B. Bindungsmechanismen nach der Vorstellung der Verbände	62
C. Durchsetzung der Bindung durch die Verbände	72
D. Fazit zur Vorstellung der Verbände zur Bindung der Arbeitsvertragsparteien an arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	84
3. Kapitel. Rechtliche Techniken zur Bindung der Arbeitsvertragsparteien an arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	86
A. Mögliche Anknüpfungspunkte einer Bindung	86
B. Entstehen einer rechtsgeschäftlichen Bindung im Einzelnen	99
C. Entstehen einer Bindung durch besondere Konstruktionen ohne rechtsgeschäftliche Erklärungen im Einzelnen	174
D. Grenzen für die inhaltliche Wirksamkeit der Bindung	181

E. Besondere Bindungstechniken bei nachträglicher Änderung der Verbandsordnungsinhalte	193
F. Rechtsfolge bei Scheitern der Bindung	214
G. Fazit zu den rechtlichen Bindungstechniken	219
4. Kapitel. Anwendung der rechtlichen Bindungstechniken auf die Vorstellung der Verbände und deren arbeitsrechtliche Verbandsordnungsinhalte	222
A. Zuordnung der Vorstellung der Verbände zu den rechtlichen Bindungstechniken	222
B. Entstehen einer Bindung an einzelne arbeitsrechtliche Verbandsordnungsinhalte durch rechtsgeschäftliche Einbeziehung in den Arbeitsvertrag	224
C. Inhaltliche Wirksamkeit der Bindung an einzelne arbeitsrechtliche Verbandsordnungsinhalte	228
D. Fazit zur Anwendung der rechtlichen Bindungstechniken	274
5. Kapitel. Rechtliche Zulässigkeit von Mechanismen zur Durchsetzung der Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien	276
A. Eingrenzung der weiteren Untersuchung	276
B. Sanktionen von Sportverbänden im Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	277
C. Zuständigkeit der Arbeitsgerichte zur Kontrolle der verhängten Sanktionen	283
D. Anwendung auf die Vorstellung der Sportverbände	290
E. Fazit zur rechtlichen Zulässigkeit der Durchsetzungsmechanismen bei Sportverbänden	297
Zusammenfassung der Ergebnisse	299
Anhänge	305
Literaturverzeichnis	339

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einführung	25
A. Gegenstand der Untersuchung	25
B. Gang der Untersuchung	28
1. Kapitel. Bestandsaufnahme zur arbeitsrechtlichen Relevanz von Verbänden	29
A. Relevante Verbandstypen	29
I. Ausgangspunkt	29
II. Sportverbände	30
1. Arbeitsrechtliche Relevanz und Mitgliedschaftsverhältnisse – insbesondere Arbeitnehmerstatus der Sportler	30
2. Eingrenzung der zu untersuchenden Sportverbandsordnungen	35
III. Verbände für Berufe	36
1. Arbeitsrechtliche Relevanz und Mitgliedschaftsverhältnisse	36
2. Eingrenzung der zu untersuchenden Berufsordnungen	38
B. Arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	39
I. Sport-, insbesondere Fußballverbände	39
1. Vorgehensweise	39
2. Erfordernis einer Teilnahmeerlaubnis	40
a. Lizenz	40
b. Spielerlaubnis	42
3. Mindestanzahl an Spielern deutscher Staatsangehörigkeit	44
4. Mindest- und Höchstlaufzeit von Verträgen	45
5. Kündigung von Verträgen	46
6. Wechselperioden	47
7. Ausleihe von Spielern	47
8. Abstellen von Spielern für Auswahlmannschaften	48

9. Vergütung	48
10. Spielregeln	49
11. Dopingverbot	50
II. Verbände für Berufe	51
1. Vorgehensweise	51
2. Allgemeine Berufspflichten	52
3. Besondere Berufspflichten	53
4. Umgang mit Kollegen und anderen Mitgliedern	54
5. Umgang mit Auftraggebern	55
6. Außerdienstliches Verhalten	56
III. Zusammenfassung und Fazit	57
1. Sport-, insbesondere Fußballverbände	57
2. Verbände für Berufe	59
2. Kapitel. Die Vorstellung der Verbände zur Bindung der Arbeitsvertragsparteien an arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	61
A. Vorgehensweise	61
B. Bindungsmechanismen nach der Vorstellung der Verbände	62
I. Sport-, insbesondere Fußballverbände	62
1. Anordnung vertraglicher Unterwerfung des Sportlers im Regelnerkennungsvertrag mit dem Verband	62
2. Anordnung vertraglicher Unterwerfung des Sportlers im Arbeitsvertrag mit dem Verein	64
II. Verbände für Berufe	65
1. Aufforderung an den Arbeitgeber, seine Arbeitnehmer zur Einhaltung der Berufsordnung zu verpflichten	65
2. Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers gegenüber seinen Arbeitnehmern über die Inhalte der Berufsordnung	67
3. Vorgabe, dass der Inhalt eines Arbeitsvertrags den Grundsätzen der Berufsordnung entsprechen muss	67
4. Fehlen eines Hinweises auf den Bindungsmechanismus	68
III. Zusammenfassung und Fazit	70
1. Sport-, insbesondere Fußballverbände	70
2. Verbände für Berufe	70
3. Praktisch relevante Konstellationen von Arbeitsverhältnissen anhand des Mitgliedschaftsstatus von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	71

C. Durchsetzung der Bindung durch die Verbände	72
I. Sport-, insbesondere Fußballverbände	72
1. Sanktionen bei Verstößen gegen Verbandsordnungen	72
a. Voraussetzung einer Verbandsstrafe	72
b. Strafarten	73
2. Zuständigkeit von Verbands- und Schiedsgerichten	75
a. Differenzierung zwischen Schiedsgerichten und sonstigen Verbandsgerichten	75
b. Verhängung von Sanktionen durch Verbandsgerichte	76
c. Letztinstanzliche Entscheidung über Sanktionen durch Schiedsgerichte	77
d. Arbeitsgerichtlicher Vorbehalt	79
II. Verbände für Berufe	80
1. Sanktionen bei Verstößen gegen Berufsordnungen	80
2. Meldepflichten bei Verstößen gegen Berufsordnungen	81
3. Zuständigkeit von Ehren- und Schiedsgerichten	81
III. Zusammenfassung und Fazit	82
D. Fazit zur Vorstellung der Verbände zur Bindung der Arbeitsvertragsparteien an arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	84
 3. Kapitel. Rechtliche Techniken zur Bindung der Arbeitsvertragsparteien an arbeitsrechtliche Inhalte in Verbandsordnungen	86
A. Mögliche Anknüpfungspunkte einer Bindung	86
I. Gesetzesgleiche Bindung	86
1. Geltungsgrundlage und Rechtsnatur der Verbandsordnungen als Ausgangspunkt der Überlegungen	86
2. Vergleich mit tarifvertraglicher Bindung	90
3. Konsequenz für eine gesetzesgleiche Bindung an Verbandsordnungen	92
a. Gesetzesgleiche Bindung bei Verbandsmitgliedschaft beider Arbeitsvertragsparteien	92
b. Gesetzesgleiche Bindung bei einflussreichen Verbänden unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft	95
4. Zwischenergebnis	97
II. Rechtsgeschäftliche Bindung	98

III. Bindung durch besondere Konstruktionen ohne rechtsgeschäftliche Erklärungen	99
B. Entstehen einer rechtsgeschäftlichen Bindung im Einzelnen	99
I. Derzeitiger Diskussionsstand und Ausgangspunkt der Überlegungen	99
II. Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien durch Rechtsgeschäft mit Beteiligung des Verbands	102
1. Verbandsbeitritt	102
2. Regelanerkennungsvertrag mit dem Verband als Ausübung eines Leistungsbestimmungsrechts im Sinne der §§ 317 ff. BGB	104
3. Vertrag zugunsten Dritter zwischen dem Verband und einer Arbeitsvertragspartei	106
a. Geeigneter Anknüpfungspunkt für eine Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien	106
b. Vorliegen der einzelnen Voraussetzungen eines echten Vertrags zugunsten Dritter zwischen dem Verband und einer Arbeitsvertragspartei	108
c. Bindung an Verbandsordnungen zwischen den Arbeitsvertragsparteien als mögliche Rechtsfolge	110
aa. Ausgangspunkt	110
bb. Keine unmittelbare Verpflichtung des Dritten über § 328 I BGB	111
cc. Doppelter Vertrag zugunsten Dritter als denkbare Konstruktion	112
dd. Zwischenergebnis	112
4. Verband als Stellvertreter oder Bote einer Arbeitsvertragspartei	113
a. Geeigneter Anknüpfungspunkt für eine Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien	113
b. Stellvertretung, §§ 164 ff. BGB	114
c. Botenschaft	117
d. Zwischenergebnis	118
5. Abtretung einer Forderung des Verbands an eine Arbeitsvertragspartei	119
6. Zwischenergebnis zur Bindung durch Rechtsgeschäft mit Beteiligung des Verbands und weitere Vorgehensweise	121

III. Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien durch rechtsgeschäftliche Vereinbarung unmittelbar zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	122
1. Eingrenzung der weiteren Untersuchung	122
a. Bindung durch Einbeziehung der Verbandsordnungen in den Arbeitsvertrag	122
b. Bindung durch Bezugnahme auf Verbandsordnungen als externes Regelwerk	123
2. Vertragsfreiheit bei Abschluss und Gestaltung des Arbeitsvertrags als Ausgangspunkt	123
3. Übereinstimmende Willenserklärungen bei Bezugnahme auf Verbandsordnungen im Arbeitsvertrag	126
a. Ausdrückliche Erklärungen über die Einbeziehung	126
aa. Ausgangspunkt	126
bb. Berücksichtigung der §§ 305 ff. BGB	126
(1) Eröffnung des Anwendungsbereichs der §§ 305 ff. BGB	126
(2) Vergleich mit arbeitsvertraglicher Bezugnahme auf Tarifverträge	129
(3) Vergleich mit Bezugnahme auf Verbandsordnungen in Regelanerkennungsverträgen zwischen Nichtmitglied und Verband	130
(4) Die Einbeziehung betreffende Vorschriften in §§ 305 ff. BGB und deren Anwendbarkeit auf Arbeitsverträge	133
cc. Angebot des Arbeitgebers	134
(1) Tatbestandliche Voraussetzungen der Erklärung	134
(2) Bestimmtheit der Erklärung	135
(a) Bezeichnung der einzubehandelnden Verbandsordnungen	135
(b) Umfang der einzubehandelnden Normen der jeweiligen Verbandsordnung	138
(3) Wirksamwerden der Erklärung gegenüber dem Arbeitnehmer	141
dd. Annahme des Arbeitnehmers	142
(1) Tatbestandliche Voraussetzungen der Erklärung	142

(2) Erfordernis einer uneingeschränkten Zustimmung zur Einbeziehung der Verbandsordnungen	142
(a) Auslegung der Erklärung als Ausgangspunkt	142
(b) Bestehen einer Verbandsmitgliedschaft oder eines Regelanerkennungsvertrags des Arbeitnehmers als Kriterium	144
(c) Kenntnisnahmemöglichkeit vom Inhalt der Verbandsordnungen als Kriterium	145
(d) Zwischenergebnis	148
(3) Wirksamwerden der Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber	149
ee. Zwischenergebnis	149
b. Konkludente Erklärungen über die Einbeziehung	150
aa. Ausgangspunkt	150
bb. Berücksichtigung der §§ 305 ff. BGB	151
cc. Mögliche Anknüpfungspunkte für konkludente Erklärungen	152
(1) Bestehen einer Verbandsmitgliedschaft oder eines Regelanerkennungsvertrags beider Arbeitsvertragsparteien	152
(2) Nutzung von Verbandseinrichtungen durch beide Arbeitsvertragsparteien	153
(3) Gewähren von Leistungen durch den Arbeitgeber, die Inhalt der Verbandsordnungen sind	155
(a) Betriebliche Übung	155
(b) Gesamtzusage	158
(4) Bekanntmachung der Verbandsordnungen durch den Arbeitgeber unter Hinweis auf deren Verbindlichkeit	159
dd. Zwischenergebnis	162
c. Keine Einbeziehung überraschender Bestimmungen, § 305c I BGB	163
4. Zwischenergebnis zur Bindung durch rechtsgeschäftliche Vereinbarung unmittelbar zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	166

IV. Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien durch Ausübung des Weisungsrechts durch den Arbeitgeber	167
1. Ausübung des Weisungsrechts als rechtsgeschäftliche Bindungstechnik	167
2. Geeigneter Anknüpfungspunkt für eine Bindung der Arbeitsvertragsparteien an Verbandsordnungen	168
a. Weisungsrecht als Mittel zur Konkretisierung arbeitsvertraglicher Pflichten	168
b. Geeignetheit zur Bindung an Sportverbandsordnungen	169
c. Geeignetheit zur Bindung an Berufsordnungen	170
3. Zwischenergebnis zur Geeignetheit des Weisungsrechts als Bindungstechnik	172
V. Zwischenergebnis zum Entstehen einer rechtsgeschäftlichen Bindung	173
C. Entstehen einer Bindung durch besondere Konstruktionen ohne rechtsgeschäftliche Erklärungen im Einzelnen	174
I. Ausgangspunkt	174
II. Ergänzende Auslegung des Arbeitsvertrags	175
III. Faktischer Vertrag über die Bindung an Verbandsordnungen	176
IV. Arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz	178
V. Zwischenergebnis	180
D. Grenzen für die inhaltliche Wirksamkeit der Bindung	181
I. Derzeitiger Diskussionsstand und Ausgangspunkt der Überlegungen	181
II. Mögliche Maßstäbe für die inhaltliche Wirksamkeit der in den Arbeitsvertrag einbezogenen Verbandsordnungen	183
1. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 AEUV	183
2. Gesetzliche Verbote, § 134 BGB	184
3. Zwingendes nationales Gesetzesrecht	185
4. Sittenwidrigkeit, § 138 BGB	186
5. Treu und Glauben, § 242 BGB	188
6. Billigkeitskontrolle, § 315 BGB	188
7. Angemessenheitskontrolle, §§ 307 ff. BGB	190
III. Zwischenergebnis	192
E. Besondere Bindungstechniken bei nachträglicher Änderung der Verbandsordnungsinhalte	193
I. Ausgangspunkt	193

II. Vorbehalt einer Änderung des Arbeitsvertrags durch Vereinbarung	195
III. Änderungskündigung	196
IV. Vertragsanpassung wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage	198
V. Dynamische Bezugnahme auf Verbandsordnungen in ihrer jeweils gültigen Fassung	199
1. Dynamische Bezugnahme als Technik zur Umgehung erneuter Einbeziehungsvereinbarungen	199
2. Überblick zum derzeitigen Diskussionsstand zu dynamischen Bezugnahmeklauseln im Arbeitsvertrag	201
a. Dynamische Bezugnahmeklauseln auf Tarifverträge	201
b. Dynamische Bezugnahmeklauseln auf Regelwerke, die durch den Arbeitgeber einseitig abänderbar sind	202
c. Dynamische Bezugnahmeklauseln auf von Dritten aufgestellte, arbeitsrechtlich relevante Regelwerke	204
3. Konsequenz für die Zulässigkeit dynamischer Bezugnahmeklauseln auf Verbandsordnungen im Arbeitsvertrag	205
4. Rechtlicher Maßstab für eine inhaltlich wirksame Bindung an die Änderungen	209
a. Kontrolle anhand der §§ 315 ff. BGB	209
b. Kontrolle anhand der §§ 305 ff. BGB	211
VI. Zwischenergebnis	213
F. Rechtsfolge bei Scheitern der Bindung	214
I. Hindernisse beim Entstehen der Bindung	214
II. Inhaltliche Unwirksamkeit	216
III. Inhalt des im Übrigen wirksamen Vertrags	217
IV. Ausnahmsweise Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	218
V. Zwischenergebnis	219
G. Fazit zu den rechtlichen Bindungstechniken	219
4. Kapitel. Anwendung der rechtlichen Bindungstechniken auf die Vorstellung der Verbände und deren arbeitsrechtliche Verbandsordnungsinhalte	222
A. Zuordnung der Vorstellung der Verbände zu den rechtlichen Bindungstechniken	222
I. Sport-, insbesondere Fußballverbände	222
II. Verbände für Berufe	223
III. Zwischenergebnis und weitere Vorgehensweise	224

B. Entstehen einer Bindung an einzelne arbeitsrechtliche Verbandsordnungsinhalte durch rechtsgeschäftliche Einbeziehung in den Arbeitsvertrag	224
I. Sport-, insbesondere Fußballverbände	224
II. Verbände für Berufe	227
III. Zwischenergebnis	228
C. Inhaltliche Wirksamkeit der Bindung an einzelne arbeitsrechtliche Verbandsordnungsinhalte	228
I. Vorgehensweise	228
II. Sport-, insbesondere Fußballverbände	229
1. Erfordernis einer Teilnahmeerlaubnis	229
a. Lizenz	229
b. Spielerlaubnis	232
2. Mindestanzahl an Spielern deutscher Staatsangehörigkeit	235
3. Mindest- und Höchstlaufzeit von Verträgen	237
4. Kündigung von Verträgen	240
a. Fristlose Kündigung aus wichtigem Grund	240
b. Kündigung aus sportlich triftigen Gründen zum Ende eines Spieljahres	242
5. Wechselperioden	246
6. Ausleihe von Spielern	248
7. Abstellen von Spielern für Auswahlmannschaften	251
8. Vergütung	254
9. Spielregeln und Dopingverbot	255
10. Zwischenergebnis und Rechtsfolge	257
III. Verbände für Berufe	259
1. Allgemeine Berufspflichten	259
a. Beachtung geltender Gesetze	259
b. Generalklausel zur Art und Weise der Leistungserbringung	260
2. Besondere Berufspflichten	261
a. Vorgaben zum Führen von Titeln	261
b. Aufforderung zu regelmäßiger Fortbildung	263
3. Umgang mit Kollegen und anderen Mitgliedern	264
a. Fairer Umgang	264
b. Verbot des unlauteren Wettbewerbs	266
4. Umgang mit Auftraggebern	267
a. Vorgaben bei Auftragsannahme	267

b. Verschwiegenheitspflichten über Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie Tatsachen aus der privaten Sphäre des Auftraggebers	268
5. Außerdienstliches Verhalten: Verbot von Liebesbeziehungen	270
6. Zwischenergebnis und Rechtsfolge	272
D. Fazit zur Anwendung der rechtlichen Bindungstechniken	274
5. Kapitel. Rechtliche Zulässigkeit von Mechanismen zur Durchsetzung der Bindung zwischen den Arbeitsvertragsparteien	276
A. Eingrenzung der weiteren Untersuchung	276
B. Sanktionen von Sportverbänden im Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	277
I. Rechtsnatur	277
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen im Überblick	280
1. Rechtmäßigkeit einer arbeitsvertraglichen Vertragsstrafenregelung	280
2. Rechtmäßigkeit der Verhängung einer Sanktion im Einzelfall	282
C. Zuständigkeit der Arbeitsgerichte zur Kontrolle der verhängten Sanktionen	283
I. Einordnung als arbeitsrechtliche Streitigkeit	283
1. Anknüpfen der Sanktionen an die arbeitsvertragliche Pflicht zur Befolgung der Verbandsordnungen	283
2. Unmittelbare Auswirkung der Sanktionen auf die Durchführung des Arbeitsvertrags	286
II. Unzulässigkeit eines schiedsrichterlichen Verfahrens, § 101 III ArbGG	288
D. Anwendung auf die Vorstellung der Sportverbände	290
I. Sanktionen bei Verstößen gegen arbeitsvertraglich einbezogene Verbandsordnungen	290
1. Rechtmäßigkeit der vertraglichen Verweisung auf Verbandssanktionen im Musterarbeitsvertrag	290
2. Rechtmäßigkeit der Verhängung durch Verbandsgerichte im Einzelfall	292

II.	Kontrolle der verhängten Sanktionen durch ein Schiedsgericht im Sinne der §§ 1025 ff. ZPO	294
1.	Verstoß gegen § 101 III ArbGG	294
2.	Wirkung eines arbeitsgerichtlichen Vorbehalts für Streitigkeiten aus Verträgen zwischen Verein und Sportler	296
III.	Zwischenergebnis	296
E.	Fazit zur rechtlichen Zulässigkeit der Durchsetzungsmechanismen bei Sportverbänden	297
	Zusammenfassung der Ergebnisse	299
	Anhänge	305
Anhang 1:	Satzung des Deutschen Fußball-Bunds	305
Anhang 2:	Spielordnung des Deutschen Fußball-Bunds	308
Anhang 3:	Satzung des DFL Deutsche Fußball Liga e.V.	310
Anhang 4:	Lizenziondnung Spieler des DFL Deutsche Fußball Liga e.V.	312
Anhang 5:	Lizenzvertrag zwischen dem Spieler und dem DFL Deutsche Fußball Liga e.V.	319
Anhang 6:	Schiedsgerichtsvertrag zwischen dem Spieler und dem DFL Deutsche Fußball Liga e.V., der Deutschen Fußball Liga GmbH sowie dem Deutschen Fußball-Bund	321
Anhang 7:	Musterarbeitsvertrag der Deutschen Fußball Liga GmbH	323
Anhang 8:	Berufs- und Ehrenordnung des Bundesverbands der Dolmetscher und Übersetzer	326
Anhang 9:	Berufsordnung des Bundesverbands Deutscher Detektive	329
Anhang 10:	Berufsgrundsätze des Verbands Insolvenzverwalter Deutschlands	332
Anhang 11:	Übersicht weiterer zitierter Verbandsordnungen	334
	Literaturverzeichnis	339